



Urkunde

Herr Mauro Dalvit

geboren am 10. November 1990 in München

ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

**„Staatlich geprüfter Heizungs-, Sanitär-
und Klimatechniker“**

zu führen.

München, 25. Juli 2014

 **Regierung von Oberbayern**

O. Philipp

Otilie Philipp
Ltd. Regierungsschuldirektorin





Landeshauptstadt
München
Schul- und
Kultusreferat

BESCHEINIGUNG

der Qualifikation
Staatlich geprüfter Techniker

Städt. Fachschule für Heizungs-,
Sanitär- und Klimatechnik
Luisenstraße 11, 80333 München

Telefon (089) 233 – 32 779 Sekretariat
Telefax (089) 233 – 32 789 Sekretariat
<http://www.fsheizung.musin.de>

Herrn Mauro Dalvit
geb. am 10.11.1990

Qualifikation:

Staatlich geprüfte Techniker sind Fachkräfte, die auf der Grundlage

- einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung
- und mehrjähriger beruflicher Praxis im erlernten Beruf

ein 2-jähriges **Studium** an einer Fachschule mit ca. 3200 Pflichtstunden im Vollzeitunterricht und anschließender staatlicher Prüfung absolviert haben und damit zur Übernahme von Aufgaben in mittleren bis oberen Funktionsbereichen qualifiziert und befähigt wurden. Die erforderlichen Leistungen werden durch das Abschlusszeugnis der Fachschule bestätigt. Mit bestandener Prüfung sind diese Fachkräfte berechtigt, die Berufsbezeichnung

- **Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker**

zu führen.

Die offizielle englische Übersetzung der Berufsbezeichnung lautet wie folgt:

- **"State certified engineer"**

Ausbildungsziel, Qualifikationsprofil und Tätigkeitsbereich

Ziel der Ausbildung ist es, Fachkräfte mit einschlägiger Berufsausbildung und Berufserfahrung für die Lösung technisch-naturwissenschaftlicher Problemstellungen, für Führungsaufgaben im betrieblichen Management auf der mittleren bis oberen Führungsebene sowie für die unternehmerische Selbstständigkeit zu qualifizieren.

Die Ausbildung orientiert sich an den Erfordernissen der beruflichen Praxis und befähigt die Absolventen, den technologischen Wandel zu bewältigen und die sich daraus ergebenden Entwicklungen der Wirtschaft mitzugestalten.

Der Umsetzung neuer Technologien - verbunden mit der Fähigkeit kostenbewusst zu handeln und Fremdsprachenkenntnisse anzuwenden - wird deshalb auf der Basis des fachrichtungsspezifischen Vertiefungswissens in der Ausbildung besonderer Wert beigemessen. Der Fähigkeit, Mitarbeiter anzuleiten, zu führen, zu motivieren und zu beurteilen sowie der Fähigkeit zur Teamarbeit kommen in Zusammenhang mit den speziellen fachlichen Kompetenzen große Bedeutung zu.

Die Absolventen müssen vor diesem Hintergrund in der Lage sein, im Team und selbstständig Probleme des entsprechenden Aufgabenbereiches zu erkennen, zu analysieren, zu strukturieren, zu beurteilen und Wege zur Lösung dieser Probleme in wechselnden Situationen zu finden.

Studentenafel

Den Lehrplänen liegt die folgende Studententafel zugrunde:

1.Schuljahr

- Betriebspsychologie /Arbeitspädagogik	2
- Englisch	2
- Mathematik für Fachhochschulreife	5
- Wirtschafts- und Sozialkunde	2
- Physik	3
- Chemie und Werkstoffkunde	4
- Anlagenplanung	4
- Informationstechnik	2
- Elektrotechnik	3
- Bautechnik	2
- Sanitärtechnik	3
- Heizungstechnik	3
- Lüftungs- und Klimatechnik	2
Summe	37

2.Schuljahr

- Deutsch	2
- Englisch	2
- Mathematik für Fachhochschulreife	2
- Steuerungs- und Regelungstechnik	4
- Arbeitsvorbereitung und Kalkulation	4
- Warmwasserbereitungsanlagen	3
- Heizungstechnische Anlagen	4
- Feuerungstechnik *	3
- Lüftungs- und klimatechnische Anlagen	4
- Rechnergestützte Anlagenplanung	2
- Fernwärme/Dampf/Kraft-Wärme *	2
- Projektarbeit mit Testierung	3
- Energieeffizienzmanagement *	2
- Regenerative Energien *	3
- Innovative Anlagen *	2
Summe	variiert je nach Auswahl der Wahlpflichtfächer

* = Wahlpflichtfach

Mit einer Ergänzungsprüfung kann man das Fachabitur bzw. die Fachhochschulreife erlangen.

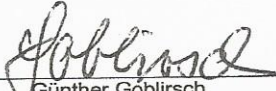
Projektierung

Begleitend zum theoretischen Unterricht in den einzelnen Unterrichtsfächern wird über beide Ausbildungsjahre hinweg eine versorgungstechnische Anlage mittlerer Größe geplant (Berechnung, Auslegung, Darstellung).

Dabei liegt der Schwerpunkt im ersten Jahr im Bereich der Sanitärtechnik, im zweiten Jahr im Bereich der Heizungs- und Klimatechnik.

Im zweiten Jahr werden die Planungen von einem Fachgremium testiert.

München, 25. Juli 2014


Günther Göblirsch
OStD, Schulleiter

